

5 PROZENT – RACHE AN ZÜRICH / MATTHIAS MERDAN

reinhardt

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 14. August 2020 – Nr. 33



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

Dank einer Spende der Baugenossenschaft zum Stab können Birsfelder KMU über den Gewerbeverein mit der Aktion «sBaselbiet schafft's» kostenlose Schutzmasken beziehen. 5000 Franken stehen für die Solidaritätsaktion bereit.

Seite 5

Der Tennisclub Birsfelden bot rund 40 Jugendlichen in den Sommerferien zum dritten Mal ein Camp an. Mit grossem Erfolg, Teilnehmerrekord und vielen eindrücklichen Momenten mit Tennislehrerin Petra Divisek und ihren fünf weiteren Leitungspersonen.

Seite 7

Die Sommerferien sind vorbei, die Einschränkungen aufgrund der Coronavirus-Pandemie nicht mehr so strikt wie noch vor einigen Wochen – es finden wieder Veranstaltungen statt in Birsfelden, zum Beispiel am 23. August die Eröffnung der Ausstellung von Tobias Lauch im Birsfelder Museum. **Seite 11**

Seite 11

Sechs Bienenvölker fliegen mitten in Birsfelden



Die Familie von Tacim Gezer hält in einem Garten eines Schweizer Paares in Birsfelden Bienen. Die Imkertradition ist stark verankert. Gezers Vater Ibrahim hielt in den kurdischen Bergen bis zu 500 Völker und war Protagonist des Dokumentarfilms «Der Imker» im Jahr 2013. Foto Daniel Schaub **Seiten 2 und 3**

Seiten 2 und 3

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

**Ihr Frontinserat
ab Fr. 100.-**



Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



AZA 4127 Birstelden

Natur

Die kurdische Imkertradition wird mitten in Birsfelden gepflegt

Tacim Gezer betreut mit seiner Familie im Garten eines befreundeten Schweizer Paares sechs Bienenvölker in Birsfelden.

Von Daniel Schaub

Es ist ein friedlicher Freitagabend an der Salmenstrasse in Birsfelden. Im Garten von Monika Brenneisen und Ernesto Schürch ist die Familie Gezer zu Besuch. Die Hitze des Sommertages wird langsam erträglicher, die Sonne senkt sich Richtung Horizont, in einer schattigen Ecke, gleich unter dem Nadelbaum, summen nach einem fleissigen Arbeitstag die Honigbienen. Sechs Bienenvölker sind hier mittlerweile zu Hause, seit Tacim Gezer auf der Suche nach einem geeigneten Standort für sein Hobby im Sommer 2018 in der Nachbarschaft fündig geworden ist und mit einem Bienenstock hier «einzog».

Tacim Gezer versprüht Rauch über den Bienenboxen. «Die Bienen erkennen dies als Zeichen für Feuergefahr und beginnen, von ihrem Honig zu saugen, um sich für eine allfällige Flucht die nötigen Energiereserven zuzulegen. In dieser Zeit stechen sie nicht», erklärt der Hobbyimker, der nur selten eine Maske oder einen Schutzanzug trägt bei seiner Arbeit mit den Bienen. «Die Bienen sind so ruhiger», weiss er. Danach hebt er einen Holzrahmen mit Waben und Honig aus der Box.



Kurdisch-schweizerische Imker-Zweckgemeinschaft an der Birsfelder Salmenstrasse: Tacim, Zerdest, Rozerin, und Pinar Gezer mit den Gartenbesitzern Monika Brenneisen und Ernesto Schürch (v.l.n.r.). Fotos Daniel Schaub

Seine Frau Pinar Gezer verzieht sich mit Monika Brenneisen in die Küche und schneidet dort einen Block Honig mitsamt Waben und legt ihn in eine stilvoll dekorierte Plastikbox. «Bei uns wird der Honig oft so gegessen», erklärt Pinar Gezer. Für die mitteleuropäischen Gaumen wird er mit einer speziellen Maschine aus den Waben geschleudert und so in Gläser abgefüllt, wie wir ihn kennen. In den Birsfelder Honigboxen kann in der Regel zweimal jährlich «geerntet» werden, je nach gesammeltem Nektar unterscheidet sich auch der Geschmack des Honigs. In einem Radius von drei Kilometern sammeln die Bienen Pollen und Nektar – und bestäuben gleichzeitig die Pflanzen. Ein unersetzbarer Dienst an der Natur. «Gibt es keine Bienen mehr, gibt es kein Leben mehr», sagt Tacim Gezer.

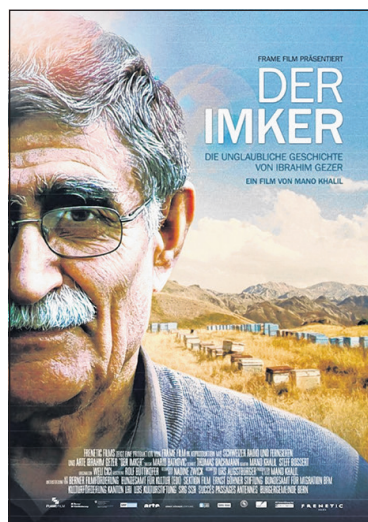
Die Imkerei ist ein traditioneller Bestandteil im Leben der kurdischen Familie Gezer. Tacims Vater Ibrahim, der nach dem frühen Tod seines Vaters bei seinen Grosseltern aufgewachsen war, entwickelte in einem Bergdorf in der Nähe der Stadt K. Maras-Elbistan aus zwei Völkern, die sein Grossvater im

Tausch gegen ein Schaf besorgt hatte, im Lauf der Jahre bis zu 500 Bienenvölker und fand so mit der jährlichen Produktion von zehn bis 18 Tonnen Honig ein gutes Einkommen. Die Gegend in den kurdischen Bergen eignet sich aufgrund ihres Reichtums an Nektar hervorragend für die Bienenzucht und Ibrahim Tecer wanderte mit seinen Bienen je nach Jahreszeit durch das Land. Im Winter etwa schwirrten die Bienen zur Bestäubung um die Mandarinen- und Orangenbäume in der Südtürkei. Ibrahim Tecer hatte elf Kinder, doch der scheinbare Frieden wurde durch politische Unruhen im angespannten kurdisch-türkischen Umfeld massiv gestört. Die Familie Gezer wurde vertrieben, Ibrahim Tecer tauchte unter, zwei Geschwister von Tacim Gezer starben, auch er selbst wurde verhaftet und ins Gefängnis gesteckt, die Mutter stürzte sich aus Verzweiflung aus dem Fenster und verstarb.

Über das Schicksal des heute 74-jährigen Ibrahim Gezer und seiner Familie drehte der in der Schweiz ansässige syrisch-kurdische Regisseur Mano Khalil im Jahr 2013 den Film «Der Imker». Die Dokumentation,

bei der Ibrahim lange gar nicht realisierte, dass sie in einer aufwendigen Kinoproduktion enden würde, ist mehrfach preisgekrönt, unter anderem mit dem Schweizer Filmpreis 2014, mit dem Prix de Soleure 2013 und vielen mehr, auch im Ausland. Wer sich den Film ansieht und die Feinfühligkeit spürt, die von ihm ausgeht bei all den harten Repressionen auf die Familie, der erlebt in diesen Momenten im Birsfelder Garten durchaus Parallelen. Auch Tacim Gezer, der seinem um die Jahrtausendwende in die Schweiz geflüchteten Vater 2004 dank der Unterstützung des Roten Kreuzes mit weiteren Geschwistern folgen konnte, ist ein demütiger Mann. Ein Mann, dessen Empathie ein Stück weit sicher auch den Bienen zu verdanken ist. «Wenn ich müde von der Arbeit komme und den Duft der Bienenstöcke einatme, dann verfliegt alles. Es ist eine Art Selbsttherapie», sagt Tacim Gezer.

Vom Leben der Honigbienen ist Tacim Gezer beeindruckt. Jedes Volk, das Tausende von Bienen umfasse, sei extrem gut organisiert, jedes Individuum erfülle seine Aufgabe. Dringt etwa ein Fremdling in einen



2013 erschien der eindrückliche Dokumentarfilm mit Tacim Gezers Vater Ibrahim. Plakat zv



Tacim Gezer zeigt auf die Königin des 2020 zugeflogenen Bienenschwarms (Bild links). Vorsichtig hebt Gezer einen Wabenrahmen aus der Bienenbox, Tochter Rozerin hält bereits einen und Sohn Zerdest beobachtet.

Bienenstock ein, eine Wespe oder eine Hornisse, da komme sofort die «Bienenpolizei» und töte den Eindringling. Die Bienen würden auch das Wetter spüren, schon eine Stunde vor dem Regen wüssten sie, was auf sie zukomme. «Bienen können denken», ist Tacim Gezer überzeugt. Doch auch sie leiden unter dem Klimawandel. Bei ganz trockenem Wetter im Sommer würden sie etwas aggressiver und bilden verstärkte Schwärme, um sich vom Rest des Volkes zu trennen. Die Sterberate sei höher und generell seien sie in solchen Phasen weniger produktiv. Seit einigen Jahren machen die Varroa-Milben den Honigbienen zu schaffen. Es gibt ein Mittel zur Bekämpfung, das auch Gezer einsetzt, doch es bietet keinen umfassenden Schutz.

Gezer verfügt grundsätzlich über ruhige Bienen, «so ruhig wie die Schweizer», wie er es ausdrückt. Und sie seien von guter Qualität. 2020 sei kein so gutes Bienenjahr, das Wetter sei zu wechselhaft gewesen. Ein Schwarm, der sich in diesem Jahr in einem benachbarten Apfelbaum befand, bildet nun das sechste Bienenvolk von Gezer in Birsfelden. Er könnte problemlos weitere Völker aufnehmen und bilden, allein, noch fehlt es ihm an Platz. In einem Familiengarten in Riehen pflegt Pinar und Tacim Gezers Sohn Zerdest liebevoll schon ein eigenes Bienenvolk. «Uns ist wichtig, dass unsere Kinder diese Familientradition mitleben und Verständnis für die Natur entwickeln», sagen die Eltern. Zur Familie gehört auch Tochter Rozerin. Bei ihr haben sich einmal einige Bienen im Haar verfangen, sie musste Stiche in Kauf nehmen. Ihr Grossvater Ibrahim, der heute in Laufen lebt

und dort mit der Unterstützung eines pensionierten Lehrers ebenfalls Bienenvölker betreut, sagt im Film, «ich liebe es, von den Bienen gestochen zu werden. Es hilft gegen Rheuma.» Im Gegensatz zur Wespe verstirbt die Honigbiene nach dem einmaligen Einsatz ihres Stachels umgehend. Im Gegensatz zu den Bienen in Birsfelden gibt es für Ibrahim Gezers Völker im Frühling jeweils einen kurzzeitigen Umzug nach Andermatt zu den Alpenrosen und Enzianen. «Das ergibt sehr guten Honig», sagt Tacim Gezer, dem leider die Zeit fehlt, um solche «Gastspiele» seiner Bienen zu arrangieren.

Sieben Geschwister der Familie Gezer wohnen in der Schweiz, zwei waren damals nach England geflüchtet. Auch die beiden pflegen dort Honigbienen. «Diese Leidenschaft ist in unserer Familie stark verankert. Ich kann nicht sein ohne Bienen. Auch bei einem Waldspaziergang halte ich ständig Ausschau nach Bienen», sagt Tacim Gezer. Ein Bruder von ihm, Ibrahim, wohnt ebenfalls in Birsfelden und führt dort ein Bodenleger-Geschäft. Tacim arbeitet hauptberuflich in einem Parkettgeschäft. Ab und an denkt er an seine Pensionierung und einen Lebensabschnitt, in dem er noch viel mehr Zeit mit seinen Bienen verbringen kann.

Der Birsfelder Sommerhonig ist ein Mischhonig. Lindenblüten, Tannen und sonstige Nektare haben darin zusammengefunden. Ein Bienenvolk ergibt, je nach Witterung und Aktivität, zwischen zehn und zwanzig Kilogramm Honig pro Jahr. Der Honig wird im Bekanntenkreis verschenkt oder verkauft. Tacim Gezer



Ein Produkt, zwei Varianten: frischer Honig mit Waben (links) oder geschleudert im Glas.

nimmt nie allen Honig aus den Waben. «Die unterste Lade, wo auch die Königin lebt, überlasse ich immer den Bienen.» Nur, wenn vor der Winterpause im September oder Oktober zu wenig Honig in den Stöcken ist, gibt es Zusatzfutter in Form eines Puderzuckergemisches oder Glykosesirup. «Das Beste für die Bienen ist ihr eigener Honig», sagt Gezer. Und das Beste für die Menschen ist der frische Honig aus den oberen Läden, in die die Königin aufgrund einer Abdeckung gar nicht aufsteigen kann. Die Königin ist das einzige geschlechtsreife Weibchen im Stock, legt die Eier und steuert mit ihrer Königinnensubstanz das Wohlbefinden des gesamten Bienenvolkes. Die Bienen bleiben übrigens auch im Winter in ihrem Stock. Die Temperatur regulieren die Bienen selbst. Bei Kälte bilden sie Trauben, in denen die Positionen von innen nach aussen laufend gewechselt werden.

Kolumne

Schwierige Zeiten?

Seit Mitte März leben wir mit dem Virus Covid-19, bekannt geworden durch den Namen «Corona». Seither kennen wir nur noch ein einziges Thema: Die Bekämpfung dieses hoch ansteckenden Virus, die Verhinderung der weiteren Verbreitung und die unsäglich-täglichen Statistiken dazu.



von Heinz Tschudin*

Die Erkrankten sind sofort in unsichtbare Schranken eingeteilt worden: Solche, die schon mit einer anderen Krankheit kämpfen, solche, die auch ohne vorbelastende Krankheit die Symptome tragen, und solche, die sich angesteckt haben, aber noch nichts davon bemerken.

Es ist wie in der realen Gesellschaft. Beispiel: Da sind auch unsichtbare Schranken vorhanden, die verhindern sollen, dass sich das gemeine arbeitende Volk nicht plötzlich im Reichtum der Habenden suhlen kann. Diese Schranken zu überwinden, ist nur sehr wenigen gestattet, die sich dann, wie bei der Corona-Quarantäne, in einem sich lang anhaltenden Prozess der stetigen Beobachtung befinden.

Meist hilft in solchen Fällen eine vorangegangene, aber wie bei Corona unentdeckt gebliebene Leidenschaft, die schliesslich trotz aller Bedenken der Elite in einem Ehehaken endet. Was sagt dann die Elite zu einem solchen Ausgang? «Schon gut, es hätte ja noch schlimmer kommen können!»

Corona hat uns nach wie vor im Griff, trotz den behördlichen Massnahmen und Restriktionen. Diese sollen allmählich in kleinen Schritten gelockert werden, je nach Verlauf der Pandemie. Und wenn dereinst alles vorbei sein soll (hoffentlich), wird man bestimmt auch sagen: «Schon gut, es hätte ja noch schlimmer kommen können.»

* rechnet immer mit Verlust

DER SPAZIERSTOCK

mit Geheimnis

yellow.agency

Die unglaubliche Welt der Systemstöcke
Sonderausstellung bis 4. Oktober 2020



Spielzeug Welten Museum Basel

Museum, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr
Ristorante La Sosta und Boutique, täglich von 9.30 bis 18 Uhr
Steinenvorstadt 1, CH-4051 Basel | www.swmb.museum



Flexibel an jeder Treppe!

FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

Treppensicherheit für alle. Moderne Handläufe aus handwarmem und wartungsfreiem Aluminium. Viele Dekore zur Auswahl. Schöne Sicherheit für Ihr Zuhause. Jetzt alle Treppen nachrüsten!
FORDERN SIE KOSTENLOS PROSPEKTE AN!

Härgelenstrasse 19 ☎ **061 973 25 38**
4435 Niederdorf www.basel.flexo-handlauf.ch



Dauer-Ausstellung
Zwei Schaufenster
Brunngasse 1
4153 Reinach
Malt Bilder auf Bestellung

René Linder,
Klybeckstrasse 249, 4057 Basel
E-Mail: renlinder@bluewin.ch
Tel. 061 631 40 35, 076 435 49 85

Das wollte ich nicht!
Pro Juventute Beratung + Hilfe 147
ist immer für dich da!



Kleines oder grosses Problem?
Telefon Nr. 147
SMS an 147
www.147.ch

PRO JUVEN TUTE
BERATUNG + HILFE 147

Spendenkonto 80-3100-6
projuventute.ch

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabon des Birsfelder Anzeigers.

Lieferadresse

Name:

Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:



Jahresabo
für Fr. 71.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
verschenken

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Museen

Rätselhafte Kultobjekte

Im Museum.BL werden bis zum 22. November diverse Mondhörner gezeigt.

Seit über 160 Jahren zerbricht sich die Archäologie den Kopf über die Mondhörner, diese geheimnisvollen Kultgegenstände aus der Spätbronzezeit. Zu Wochenbeginn fand im Museum.BL in Liestal die Vernissage einer Wanderausstellung statt, die erstmals Originalfunde aus der ganzen Schweiz präsentiert. Nach Liestal wird die Sonderchau in Frauenfeld, Lenzburg, Zug und Biel zu sehen sein.

Das Mondhorn ist ein typisches Objekt der mitteleuropäischen Spätbronzezeit (1300 bis 800 v.

Chr.). Es findet sich vor allem in Siedlungen, seltener in Gräbern, Höhlen oder auf Anhöhen. Aus der Schweiz sind über 700 Stücke bekannt. Die meisten Mondhörner bestehen aus Ton, einzelne aus Sandstein. Es gibt Miniatur-Versionen und solche von beachtlicher Grösse. Viele sind reich verziert, andere kommen schlicht daher. Bereits im 19. Jahrhundert wurden zahlreiche Mondhörner gefunden. Ihren Anfang nahm die Mondhornforschung in der Schweiz mit einem Fund 1851 auf dem Ebersberg unweit von Berg am Irchel. Auch dieses Stück ist in der Ausstellung vertreten.

Selbst nach über 160 Jahren Forschung bleiben die Mondhörner

rätselhaft. Leider fehlen Überlieferungen, was sie in der Bronzezeit symbolisierten und wofür sie verwendet wurden. In der Form erinnern sie am ehesten an ein (Rinder-) Gehörn oder an eine Mondsichel. Angesichts der Fundzusammenhänge ist anzunehmen, dass die Mondhörner weder Nackenstützen, Firstziegel noch Feuerböcke waren. Letztlich bleibt nur die Deutung als Kultobjekt.

Daniela Rohr für das Museum.BL

Mondhörner. Rätselhafte Kultobjekte der Bronzezeit. Sonderausstellung bis 22. November 2020. Öffentliche Führungen an den Sonntagen des 16. August, 6. September und 15. November, jeweils 14 bis 15 Uhr.

www.museum.bl.ch

Energie

Zwei Windturbinen an der Hard geplant

BA. Die Primeo Energie will an der Autobahn A2 am Rand der Hard und des Güterbahnhofs Muttenz bis 2023 zwei Windturbinen realisieren, wie sie diese Woche mitteilt. Je nach Position der Rotorblätter beträgt die maximale Höhe der Anlagen 200 Meter. Die Leistung pro Turbine beträgt zwischen 2 und 2,4 Megawatt. Erzeugt werden jährlich rund 4,5 Millionen Kilowattstunden Strom, mit dem ca. 1200 Haushalte versorgt werden können. Dank dem Möhlin-Jet eignet sich der Standort zur Windenergieproduktion. Mit Infoanlässen und einem Mitwirkungsverfahren soll die Bevölkerung einbezogen werden.

Gewerbe

Gratismasken für Birsfelder KMU

Birsfelder KMU erhalten dank einer grosszügigen Spende der Baugenossenschaft zum Stab (BGS) kostenlose Hygienemasken. Die Aktion gilt für alle KMU, die im Rahmen ihres Schutzkonzeptes das Tragen von Masken anwenden. Die BGS hat ihre diesjährige Generalversammlung auf schriftlichem Weg durchgeführt und damit 10'000 Franken gespart. Dieses Geld soll über die Aktion «s Baselbiet schafft» den ortsansässigen KMU in Birsfelden und Muttenz zugutekommen.

«Damit wollen wir unsere Solidarität mit dem von den wirtschaftlichen Folgen teils stark betroffenen Gewerbe in unseren Standortgemeinden unterstreichen», so BGS-Präsident Rolf Frei. Für das Birsfelder Gewerbe stehen 5000 Franken zur Verfügung. Dieses Geld wird nach Absprache mit dem Gewerbeverein Birsfelden für kostenlose Schutzmasken zugunsten der Birsfelder KMU eingesetzt, die aufgrund ihrer Schutzkonzepte das Tragen von Hygienemasken anwenden müssen. Christoph Buser,

Direktor Wirtschaftskammer Baselland: «So kommt von der Spende bei möglichst vielen Birsfelder KMU direkt etwas an.» Sabine Denner, Präsidentin des Gewerbevereins: «Ich bedanke mich nochmals bei der Baugenossenschaft zum Stab für die tolle Wertschätzung und das wichtige Zeichen zugunsten der vielen Unternehmen in Birsfelden.»

Die Birsfelder KMU können die kostenlosen Hygienemasken ab sofort auf der Webseite www.bl-schaffts.ch beantragen. Bitte beachten Sie unbedingt die Bedingungen und Informationen. Anmeldeschluss ist der 20. August.

Bei den Hygienemasken handelt es sich um zertifizierte OP-Masken der Aktion «s Baselbiet schafft» (Typ II, Multiple Struktur, dreifach gefiltert, Nasenclip-Verschluss, Schutz gegen Schadstoffe). Pro KMU können 150 Masken kostenlos bezogen werden. Bitte beachten Sie: Sollte die Zahl der beantragten Masken die Summe von 5000 Franken übersteigen, würde die Anzahl Masken, die pro KMU zur Verfügung stehen, entsprechend gekürzt.

Patrick Herr für die Aktion «s Baselbiet schafft»

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

So, 16. August, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst Pfarrerin Sibylle Baltisberger, Kollekte: Bibelgesellschaft Baselland.

Mi, 19. August, 14.30 h: Kaffee- und Spieltreff für Erwachsene im KGH.

Sa, 22. August, 10.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum, Pfarrer Peter Dietz.

So, 23. August, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: Frau Sucht – Beratung und Betreuung drogenkranker Frauen in Basel.

Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz.

Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 16. August, 9 h: Santa Messa.

10 h: Gottesdienst mit Eucharistie.

11 h: Kirchgemeindeversammlung im Saal des Fridolinsheimes.

Mo, 17. August, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Mi, 19. August, 9.15 h: kein Gottesdienst.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So, 16. August, 9.30 h: Gebet im Pfarrhaus.

10 h: Gottesdienst (HW), Parallel: Arche Noah*.

Mi, 19. August, 9.30 h: Krabbelgruppe Sunneblueme.

Sa, 22. August, Ersatzprogramm anstelle ökumenisches Kinderfest, Infos folgen!

**Ist der Name des Kinderprogramms für Kinder und Jugendliche am Sonntagmorgen. Es bestehen drei Gruppen: Kolibri (0–4), Möwenfalken (5–11), Albatrosse («Tea Time»/12–17).*

Freie Evangelische Gemeinde

So, 16. August, 10 h: Gottesdienst (gemäss BAG-Empfehlungen) und Livestream.

Di u. Mi, 18. u. 19. August, 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

Do, 20. August, 19.30 h: Gemeindeabend (Bibel).

So, 23. August, 10 h: Gottesdienst (gemäss BAG-Empfehlungen) und Livestream.



Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

www.petfriends.ch

Aktion gültig ab 10.08.2020 bis 16.08.2020

22 Filialen in der Schweiz

Petfriends.ch



SNACK
TESTWOCHE
50%

Über 350 Snacks zum probieren

 
ALLSCHWIL
Migros Paradies
(im 1. Stock)

Hunde- / Katzenshop

 
BASEL
St. Jakob-Park
(im hinteren Teil)

Hunde- / Katzenshop

   
MUTTENZ
Hagnastr. 25
(vis-à-vis Schänzli)

Vollsortiment & Outlet-Zone

Tennis

Hoher Lärmpegel, heisse Spiele und lauter Gewinner

Der Tennisclub Birsfelden verzeichnete an seinem 3. Kinder- und Jugend-Camp eine Rekordzahl an Teilnehmenden.

Von Kurt Hollenstein*

Wann spielen wir ein «Mätchli»? Darf ich den Tennisschläger mit nach Hause nehmen? Was gibt es heute zu essen? Diese und noch viele, viele andere Fragen wurden der Tennislehrerin Petra Divisek und ihren fünf Leitern während des Tenniscamps gestellt, das der TC Birsfelden vergangene Woche durchgeführt hat. 39 Kinder und Jugendliche hatten sich angemeldet, eine Rekordzahl für den Anlass, der zum dritten Mal stattfand.

Bingo zu Beginn

Am Montag letzter Woche um 9 Uhr begann die Tenniswoche für den Nachwuchs. Leider unter schlechten Voraussetzungen, denn zu Beginn des Nachmittags kamen starker Wind und Regen auf, so dass unter Dach Bingo gespielt wurde und der Gewinner, natürlich jeder, einen «Schläggstängel» erhielt.

Der zweite Tag war aus meteorologischer Sicht besser, konnten doch bis fast zum Zvieri alle Gruppentrainings durchgeführt werden, ehe wieder starker Regen aufkam. Der Mittwoch und vor allem der Donnerstag waren neben dem vielen Tennisspielen auch Badetage. Fünf Pools lockten die Kinder ins kühle Nass und der Lärmpegel auf der Tennisanlage stieg deutlich an.

Preise für alle

Am Freitag erkoren die sechs Gruppen ihre Champions und es wurden «heisse Spiele» von den Eltern beobachtet. Bei der Preisverteilung, nach feinen Fischstäbchen aus Romy Salajs und Stefan Jordis Küche, zu Beginn des Nachmittags, bekamen natürlich alle Teilnehmenden einen Preis. Der Höhepunkt war wie immer die Schifffahrt auf dem Rhein, an welcher alle Kinder und auch Eltern grosse Freude hatten.

Weitere Informationen und Fotos vom Kinder- und Jugendcamp sind auf der Homepage www.tc-birsfelden.ch zu sehen.

*Präsident TC Birsfelden



Daumen hoch für das Kinder- und Jugend-Camp des TC Birsfelden: Der Verein bot dem lokalen Nachwuchs fünf Tage lang Sport, Spass, Abwechslung und leckeres Essen.

Fotos Kurt Hollenstein

— DER CHRIST-CLAN —

reinhardt

Das Gesetz der Unerbittlichen

Die Erfolgsserie
der Bestsellerautorin
ANNE GOLD
geht weiter

CHF
29.80



Anne Gold
Das Gesetz der Unerbittlichen
Der Christ-Clan Band 2
ISBN 978-3-7245-2413-7



eBook



Bereits
erschienen

Anne Gold
Eine Münze für Anna
Der Christ-Clan Band 1
ISBN 978-3-7245-2321-5
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder
unter **www.reinhardt.ch**

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 33/2020

Der Bring- und Holtag findet im 2020 nicht statt

Der Bring- und Holtag, welcher traditionellerweise am ersten Samstag im September stattfindet, muss für dieses Jahr leider abgesagt werden. Die Unsicherheiten und Risiken im Zusammenhang mit dem Coronavirus respektive den damit verbundenen Massnahmen sind für den Gemeinderat zu gross.

Der Gemeinderat bedauert die Absage des diesjährigen Bring- und Holtags ausserordentlich und hofft, im nächsten Jahr den beliebten und gut genutzten Bring- und Holtag wieder gewohnt durchführen zu können.

Gemeinderat Birsfelden

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle

7. August 2020

Conrad, Heinz

geboren am 19. April 1952, von Sils im Domleschg GR, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

8. August 2020

Schäfer, Sibylle

geboren am 5. August 1964, von Siselen BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

10. August 2020

Julmy-Bongard, Rosa

geboren am 9. Mai 1927, von Basel und St. Antoni FR, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.



Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst
Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:

Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

8 bis 11 Uhr

(übrige Zeit Telefonbeantworter)

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40

E-Mail: muetterberatung@spitexbirsfelden.ch

spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 13–14 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Beratungstage im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, Am Stausee 13 in Birsfelden:

Mit Voranmeldung:

Montag von 9 bis 11 Uhr

Montag von 17 bis 19 Uhr

Ohne Voranmeldung (ausser in den Schulferien):

Montag von 14.15 bis 16.30 Uhr

und letzter Freitag im Monat

von 9 bis 11.30 Uhr

Schwimmhalle Birsfelden

Die Schwimmhalle ist wegen Sanierung bis Ende September geschlossen.

Terminplan 2020 der Gemeinde

• Montag, 17. August

Grün- und Bioabfuhr

• Montag, 24. August

Grün- und Bioabfuhr

• Mittwoch, 26. August

Papier- und Kartonsammlung

• Montag, 31. August

Grün- und Bioabfuhr

GESAMT
ENTWICKLUNG BIRSFELDEN

27. AUG 19.30 UHR

INFORMATIONSANLASS

Quartierplan Zentrum
Gesamtentwicklung Birsfelden
Areal Hardstrasse

SPORTHALLE BIRSFELDEN
STERNENFELDSTRASSE 9

Anmeldung erforderlich!
Wegen der Covid-19 Schutzmassnahmen sind die Plätze beschränkt!
Bitte melden Sie sich bis 24. August 2020 auf www.birsfelden.ch oder telefonisch unter 061 317 33 62 an!
Die Veranstaltung kann auch über einen Livestream auf www.birsfelden.ch verfolgt werden.



Gemeinde Birsfelden

Bau und Gemeindeentwicklung
Hardstrasse 21, 4127 Birsfelden

T 061 317 33 33, gemeindeverwaltung@birsfelden.ch



GEBET KUNST POESIE

Xandi Bischoff und Nadine Seeger
Improvisationen zum Unservater
144 Seiten, Hardcover, 978-3-7245-2421-2
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Jean-Luc Bannalec**
[2] Bretonische Spezialitäten
Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
2. **Mena Kost, Ueli Pfister**
[1] Dino und Donny
Bilderbuch | F. Reinhardt Verlag
3. **Bernhard Schlink**
[-] Abschiedsfarben
Erzählungen | Diogenes Verlag
4. **Marco Balzano**
[-] Ich bleibe hier
Roman | Diogenes Verlag



5. **Gian Maria Calonder**
[-] Engadiner Hochjagd – Ein Mord für Massimo Capaul
Kriminalroman | Kampa Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Karina Reiss, Sucharit Bhakdi**
[-] Corona Fehlalarm? – Zahlen, Daten und Hintergründe
Gesundheit | Goldegg Verlag
2. **Kathryn Schneider-Gurewitsch**
[2] Reden wir über das Sterben
Erfahrungsbericht | Limmat Verlag
3. **Karin Breyer**
[-] Wandern in der Nordwestschweiz
Wanderbuch | F. Reinhardt Verlag
4. **52 kleine & grosse**
[-] Eskapaden in und um Basel
Ab nach draussen! Stadtführer | DuMont Reiseverlag
5. **Franziska Streun**
[-] Die Baronin im Tresor
Romanbiographie | Zytglogge Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Martin Fröst**
[2] Vivaldi
Klassik | Sony
2. **Teodor Currentzis**
[1] Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 5
Klassik | Sony
3. **Norah Jones**
[3] Pick Me Up Off The Floor
Pop | Universal
4. **Paul McCartney**
[-] Flaming Pie Remastered
Pop | Universal | 2 CDs
5. **Redman / Mehldau**
[-] McBride / Blade Round Again
Jazz | Warner



Top 5 DVD

1. **Emma**
[2] Callum Turner, Rupert Graves
Spielfilm | Universal Pictures
2. **Little Women**
[1] Saoirse Ronan, Emma Watson
Spielfilm | Rainbow Video; Sony Pictures Germany
3. **Die schönste Zeit unseres Lebens**
[-] Daniel Auteuil, Guillaume Canet
Spielfilm | Rainbow Video; Pathe Films (DCH)
4. **Mystify – Michael Hutchence**
[-] Richard Lowenstein
Musikdokumentation | TBA – Phonag Records
5. **Onward – Keine halben Sachen**
[5] Animationsfilm | Walt Disney Pixar



Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Leserbriefe

Unterste Schublade

Zum Leserbrief von Beat Roth
(BA vom 7. August)

Im letzten Birsfelder Anzeiger wurde ich in einem Leserbrief auf eine sehr freche, ja gemeine Art angegriffen. Ich muss mich nicht rechtfertigen. Aber zwei Sachen möchte ich richtigstellen. Erstens ging es um Diskriminierung von älteren Menschen und nicht um Hundekauf. Darüber berichteten die Basler Zeitung, die Basellandschaftliche Zeitung, 20 Minuten und Telebasel. Aber kein Radio, wie er behauptet. Und dass er keine Freude hat, dass ich das Original von Birsfelden bin, kann ich leider für ihn auch nicht ändern. Ich habe mir das nicht ausgesucht. Aber Neider gibt es überall auf dieser Welt ...

Diego Persenico

Wirklich kein Original

Ich muss Verfasser Beat Roth wirklich Recht geben, denn Herr Persenico ist wirklich kein Original.

Da gibt es bessere Blätzbumser Originale wie den verstorbenen Pe-

ter Nesselhauf, der zwar auf Basler Seite gewohnt hat, aber die Birsfelder Fasnacht mit einem grossen Schub nach vorne gebracht hat. Oder Doris Hummel, bekannte Fasnachtswirtin. Oder unsere ehemalige Musik-Veranstalterin Sissy Fischer. Es gibt so viele Personen, die wirklich Originale sind. Aber bitte, ein Herr Persenico, der einen Hund unter Medienbeteiligung kaufen muss, ist leider wirklich kein Original. *Christian Brechbühl*

Etwas vernünftig und respektvoll sein

Die unvernünftigen, müllliegenlassenden Besucher der Kraftwerkinsel gefährden die dort wildlebenden Tiere massiv. Ihr kommt, nehmt euch ein schönes Plätzchen, macht euch einen gemütlichen Abend. Alles schön und gut. Dass es anschliessend aussieht wie auf einer Müllhalde, ist traurig und anstandslos. Das zeigt, dass ihr keinen Respekt vor Mensch, Tier und Natur habt. Schade, einfach schade, dass ihr nicht so weit denkt, dass ihr eine Gefahr für die Tiere und eine Schande für die Menschen seid, welche diese Orte schätzen und schützen.

Vier junge Igel konnten wir dank der Aufmerksamkeit meiner Tochter und der tierärztlichen Betreuung vor dem sicheren Tod bewahren. Eine ausgeschüttete Bowle hinterliess Früchte, welche von den Igel gefressen wurden. Die Tiere lagen in einem sehr schlechten Zustand mit hohem Alkoholwert im Blut an der prallen Sonne – ungeschützt vor allen Gefahren. Sie reagierten nicht einmal mehr auf Anstusser.

Seid doch einfach einmal etwas vernünftig und denkt nach. Auch nach einem Fest kann jeder seine Sachen wegräumen und den Abfall wieder mitnehmen oder ordnungsgemäss entsorgen. Nur so kann fremdes Eigentum, welches uns zur Verfügung steht, ohne Schäden hinterlassen und geschützt werden.

Michèle Corminboeuf

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. insendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Birsfälderli gratuliert

BA. In den kommenden zwei Wochen darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: **Johanna Wyss** (Kirchstrasse 6) feiert am 19. August ihren 80. Geburtstag. **Karl Danuser** (Bürklinstrasse 21) feiert am 20. August seinen 90. Geburtstag. Wir wünschen den Jubilierenden alles Gute!

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.



Was ist in Birsfelden los?

August

Mi 19. Jassnachmittag

Schieber einfach, 13.45 Uhr, Hotel Alfa, Hauptstrasse 15, Altersverein Birsfelden.

So 23. Kunstausstellung

Tobias Lauck, Gemälde und Zeichnungen, 11 bis 17 Uhr (Eröffnungstag, coronabedingt findet keine öffentliche Vernissage statt), Birsfelder Museum, Schulstrasse 29

Mo 24. Verse, Lieder und Geschichten

Für Kinder ab 2 Jahren und ihre Begleitperson, 10 Uhr, Lesezimmer Bibliothek, Xaver-Gschwind-Schulhaus, 2. Stock. www.bibliothek-birsfelden.ch

Mi 26. Jassnachmittag

Schieber einfach, 13.45 Uhr, Hotel Alfa, Hauptstrasse 15, Altersverein Birsfelden.

Kunstausstellung

Tobias Lauck, Gemälde und Zeichnungen, 16 bis 19 Uhr, Birsfelder Museum, Schulstrasse 29

Do 27. Informationsabend

Gesamtentwicklung Birsfelden, Zentrum, Hardstrasse

usw., 19.30 Uhr, Sporthalle Birsfelden (aufgrund beschränkter Platzzahl ist eine vorherige Anmeldung unter www.birsfelden.ch oder Telefon 061 317 33 62 unerlässlich). www.zentrum-birsfelden.ch

So 30. Kunstausstellung

Tobias Lauck, Gemälde und Zeichnungen, 11 bis 17 Uhr, Birsfelder Museum, Schulstrasse 29

Mo 31. Lesewerkstatt

Mit Barbara Becker, Thema Wasser, für Klein und Gross ab 5 Jahren, 15.45 bis 17 Uhr, Lesezimmer, 2. Stock Bibliothek Birsfelden, Schulstrasse 25. www.bibliothek-birsfelden.ch

Kunstausstellung

Tobias Lauck, Gemälde und Zeichnungen, 16 bis 19 Uhr, Birsfelder Museum, Schulstrasse 29

Fr 4. Generalversammlung

FC Birsfelden, 18.30 Uhr, Clublokal Sternenfeld (nur auf Einladung), www.fc-birsfelden.ch

Sa 5. Bauernmarkt

Diverse Stände, 9 bis 12 Uhr, Zentrumsplatz.

Naturexkursion

Landschaft, Flora und Vögel in Muttentz Ost, Leitung Heinzer Lenzin, Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden, Treffpunkt 13 Uhr, Tramhaltestelle Muttentz Dorf, weitere Informationen und Anmeldung unter <http://nvvbirsfelden.ch/anmeldung-anlaesse/>

Theaterfestival 2020

Hope Hunt & The Ascension into Lazarus, Oona Doherty (Nordirland), 19 Uhr, Theater Roxy, www.theater-roxy.ch

So 6. Kunstausstellung

Tobias Lauck, Gemälde und Zeichnungen, 11 bis 17 Uhr,

Birsfelder Museum, Schulstrasse 29

Theaterfestival 2020

Hope Hunt & The Ascension into Lazarus, Oona Doherty (Nordirland), 17 Uhr, Theater Roxy, www.theater-roxy.ch

Mo 7. Business Lunch

Gewerbeverein, 12 Uhr, Restaurant Casablanca, www.gewerbe-birsfelden.ch

Lesewerkstatt

Mit Barbara Becker, Thema Wasser, für Klein und Gross ab 5 Jahren, 15.45 bis 17 Uhr, Lesezimmer, 2. Stock Bibliothek Birsfelden, Schulstrasse 25. www.bibliothek-birsfelden.ch

Mi 9. Jassnachmittag

Schieber einfach, 13.45 Uhr, Hotel Alfa, Hauptstrasse 15, Altersverein Birsfelden.

Kunstausstellung

Tobias Lauck, Gemälde und Zeichnungen, 16 bis 19 Uhr, Birsfelder Museum, Schulstrasse 29

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

September

Mi 2. Warenmarkt

Diverse Stände, 8 bis 18 Uhr, Zentrumsplatz.

Jassnachmittag

Schieber einfach, 13.45 Uhr, Hotel Alfa, Hauptstrasse 15, Altersverein Birsfelden.

Schule

Persönliche iPads für Sekundarschüler

BA. Ab diesem Schuljahr erhalten alle in die 1. Klasse der Sekundarschule eintretenden Schülerinnen und Schüler im Baselbiet ein iPad als persönliches Arbeitsinstrument. Die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion (BKSD) des Kantons Basel-Landschaft will dieser Entwicklung mit seiner Digitalisierungsstrategie Rechnung tragen. Im Dezember 2016 wurde deshalb das Projekt «Digitale Lernbegleiter» gestartet: Zwischen Oktober 2017 und Juni 2019 testeten Pilotklassen den Einsatz von iPads oder Windows-Notebooks im Unterricht.

Bis zur Vollausrüstung ab dem dritten Jahr werden voraussichtlich rund 9700 iPads an die Schülerschaft sowie die mit den digitalen Lernbegleitern unterrichtenden Lehrpersonen ausgeliefert. Die anfallenden Gerätekosten belaufen sich bis im Jahr 2022/23 auf insgesamt 4,8 Millionen Franken. Die im ersten Jahrgang betroffenen Lehrpersonen wurden bereits in der Handhabung der iPads geschult.

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 12 710 Expl. Grossauflage
1 288 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2019)

Adresse

Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 264 64 92
redaktion@birsfelderanzeiger.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Team

Daniel Schaub (Redaktionsleitung, das),
Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 71.– inkl. 2,5 % MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

Dickhäuter, Rhinoceros	Herabsetzung, Kürzung	osteurop. Völkergruppe	Be-schlag (Pferd)	Redner im Parlament	süd-asiat. Staat	mund- artlich: Trauben- ernte	Mitesser	zuste- hender Nachlass	nieder- länd. Name der Rur	Balkan- volk	mit Bäu- men ein- gefasste Strasse
3					frei- sinnig, vorur- teilslos						deutscher Sozialist † 1895
Flüssig- keit im Körper				Spitz- bube, Stehler			5	Städ- chen am Genfer- see (VD)			
afrik. Gesell- schafts- reise		4			maritime Natur- katast- rophe						
Mensch zwischen 20 u. 29 Jahren				südl. Nutztier Zitter- pappel			faul				8
sich per Pferd fortbe- wegen					engl.: Zeit				Sitz des Kirchner Museums	darüber hinaus, überdies	
				Spass				Inbegriff höchster Vollkom- menheit			
Zahl- wort		Abk.: Esperanto vorderas. Halbinsel								10	
			2					Kanton	Pass im Kanton St.Gallen	Zeit- einheit	die Grüne Insel
günstige Gelegen- heit (frz.)	Milch- produkt		Teil des Jahres	lange, schmale Vertief- ung	Sport- mantel	ugs.: Ge- fängnis	öster- r. Lyriker (Nikolaus) † 1850	schweiz. Bildhauer (Remo) † 1982			
Foto- apparat					Tapeten- leim				7		
austra- lischer Urein- wohner								Abk.: Adresse		Internet- adresse (engl. Abk.)	
Tennis- spiel zu zweit				6	süd- amerik. Riesen- schlange						
Abk.: Self-Ex- tracting Archive				Haus- front, Schau- seite		1				best. Artikel (4. Fall)	
Fluss zur Kleinen Emme											

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 1. September alle Lösungswörter des Monats August zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbögen im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!